

Werkbezeichnung

Selbstbildnis mit zwölf Jahren

Werknummer

DW_273 Z

GND-Nummer (Werk)

<http://d-nb.info/gnd/1210524058>

Werktyp

[selbständige Zeichnung](#)

Ikonographische Systematik

[Selbstbildnisse Anton Raphael Mengs](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler

[Mengers, Anton Raphael](#)

Material/Technik

Rote und schwarze Kreide, Deckweiß

Maßangabe(n)

261 x 198 mm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1238700>

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution

[Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kupferstich-Kabinett / Dresden](#)

Inv.-Nr.

C 2464

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift

[1. Hand] R.A. Mengs / aus dem Nachlaße des K. Sächs: Hofmalers / David Müllers, Mitschülers von Mengs

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Kommentar

Dokumentation zur Provenienz auf Beiblatt

Bildaufschrift

[2. Hand] dargeboten an H. Prof. Vogel von Schuricht / Dresden d. 12t. April 1827.

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Kommentar

Dokumentation zur Provenienz auf Beiblatt

Bildaufschrift

[3. Hand] D. Müller Jugendfreund von Mengs erhielt / dieses gez. Portrait von ihm als er das erste Mal nach [I]talien reißte

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Kommentar

Dokumentation zur Provenienz auf Beiblatt

Objektart

Zeichnung

Gattung

[Selbstporträt](#)

Zum Werk**Verfasserin**

[Roettgen, Steffi](#)

Kommentar

Claudia Schnitzer hat die Angaben zur Provenienz, die bisher falsch aufgelöst worden waren (Roettgen 1999, Kat. 273 Z) in ihren historisch und chronologisch korrekten Zusammenhang gebracht und auf diese Weise korrigiert. Sie stellte fest, dass der Hofbaumeister Schuricht an der Dresdener Akademie an den Lektionen des Malers Carl Christian Vogel teilnahm und dass dieser ihn porträtiert hatte. So erklärt sich der bisher missverstandene Passus „dargeboten an H. Prof. Vogel von Schuricht / Dresden d. 12t. April 1827“, der sich auf Schurichts Schenkung der Zeichnung an („dargeboten an“) Vogel vom 12. April 1827. Möglicherweise war dieses Geschenk eine Gegengabe für das von Vogel gefertigte Konterfei (Dresden, SKD, Kupferstichkabinett, Nr. 860 der Bildnissammlung Vogel von Vogelsteins). Wohl mit Vogels Bildnissammlung gelangte das Blatt zu einem nicht genau bekannten Zeitpunkt in die Sammlung des Kupferstichkabinetts, wie sich aus dem 1865 erstellten Inventar ergibt, das die Zeichnung auf fol. 307v als Cat. 64 I aufführt.

Forschungsstand**Werk in Roettgen 1999/2003**

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0358>

Provenienz

Datum (Provenienz)

1827- ca. 1865

Person (Provenienz)

[Vogel von Vogelstein, Carl Christian](#)

Kommentar (Freitext)

Maler

Datum (Provenienz)

1797-1827

Person (Provenienz)

[Schuricht, Christian Friedrich](#)

Datum (Provenienz)

1740-1797

Person (Provenienz)

[Müller, Christian David](#)

Ausstellungskatalog

Katalogverweis

[Sammeln in der Gegenwart 300 Jahre Dresdner Kupferstich-Kabinett, hrsg. von Stephanie Buck, Petra Kuhlmann-Hodick, Dresden, Staatliche Kunstsammlungen/New York, Pierpont Morgan Library 2020, London 2020](#)

Seitenzahl(en)

S. 184-185, 274

Katalognummer

Nr. 43

Kommentar

Claudia Schnitzer

Bibliographie